

## **Einladung zum Informationsabend für Eltern und interessierte Kolleginnen / Kollegen**

**Thema:** **Erlebniswelt Rechtsextremismus**  
Menschenverachtung mit Unterhaltungswert

**Referent:** Dr. Thomas Pfeiffer (Dr. Thomas Pfeiffer ist Wissenschaftlicher Referent zum Thema Rechtsextremismus beim Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen und insbesondere für Aufklärungsarbeit an Schulen zuständig.)

**Datum:** **5. Oktober 2009**  
**Zeit:** **19.00 Uhr**  
**Ort:** **PZ des Gymnasiums Köln – Pesch**

### **Erläuterung zum Thema des Informationsabends:**

Das Gesicht des Rechtsextremismus in Deutschland hat sich verändert. Das Erscheinungsbild und die Aktionsformen der Szene sind häufig keineswegs altbacken oder ewiggestrig – vielmehr spricht ein modernisierter Rechtsextremismus die Symbolsprache des 21. Jahrhunderts: Rockmusik ist zum Instrument der Propaganda geworden, Volksverhetzung taucht nicht selten in modernem Web-Design auf, neue Symbole und Codes schweißen zusammen, Action wird groß geschrieben. Auf diese Weise ist eine „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ entstanden, in der Unterhaltung und politische Botschaften verschmelzen. Ein deutliches Beispiel ist das „Projekt Schulhof“ – der Versuch aus neonazistischen Kreisen, eine Musik-CD mit rechtsextremistischen Texten an Kinder und Jugendliche zu verteilen und sie auf diese Weise an die Szene heranzuführen.

In der Erlebniswelt Rechtsextremismus sind demokratiefeindliche, häufig menschenverachtende Inhalte allgegenwärtig. Sie kreisen nach wie vor um einen fremdenfeindlichen Kern und die Verherrlichung, zumindest die Verharmlosung des Nationalsozialismus. Mal bemühen sich Rechtsextremisten, solche Botschaften in ein seriöses Gewand zu kleiden, mal machen sie mit provokant und zynisch zur Schau gestelltem Rassismus auf sich aufmerksam. Mit welchen Mitteln möchte die rechtsextremistische Szene Jugendliche erreichen? Welche Inhalte werden in den Liedern der Szene vermittelt? Was bedeuten Symbole und Codes?

H. T. Klug, OStD